

Titelblatt des Praktikumsberichts

Bericht zum Unterrichtspraktikum im Fach Mathematik vom ... bis ...

Name: Vorname: geb. am:

Immatrikulationsnummer:

Studienziel:

Fachkombination:

Schule:

Bezirk:

Klasse:

Mentor:

Betreuender Fachdidaktiker:

Gliederung:

Inhalte

1. Klassensituation/Sozialisationserscheinungen
2. Unterrichtete Stoffabschnitte (mit Einordnung in den Gesamtlehrgang)
3. Sachanalyse(n)
4. Mathematikdidaktische Aussagen zum Stoffabschnitt/der Unterrichtsreihe
5. Planung des Stoffabschnittes/der Unterrichtsreihe
6. Unterrichtsversuche
 - a) Auflistung der Themen der unterrichteten Stunden
 - b) Zwei ausführliche Stundenentwürfe mit Nachbereitung
7. Hospitation
 - a) Auflistung der hospitierten Stunden
 - b) Zwei Hospitationsprotokolle mit fachdidaktischer Reflexion zu den Hospitationsschwerpunkten
8. Darstellung eines durchgeführten Leistungstests (z.B. Kurzkontrolle mit Ergebnissen und kritischer Wertung)
9. Zusammenfassung
10. Literatur

Hinweise zur Anfertigung des Praktikumsberichtes

1. Klassensituation/Sozialisationserscheinungen

- Kurze Angaben über Zusammensetzung der Lerngruppe, eigene Erfahrung mit der Gruppe und Arbeitsklima.
Dient der Orientierung des Beobachters.
- Gibt es in der Lerngruppe Besonderheiten, die die Planung beeinflussen?
Machen Sie bei der Planung deutlich, inwiefern Sie diese Besonderheiten berücksichtigen!

2. Unterrichtete Stoffabschnitte (mit Einordnung in den Gesamtlehrgang)

- Angabe des Themas der Unterrichtsreihe, des Stundenthemas und der Stellung der Stunde in der Unterrichtsreihe (durch Angabe einiger Nachbarstunden).
Dient der Orientierung des Beobachters, gibt Einblick in Ihre Langzeitplanung.
- Rahmenplanbezug
 - Kurze Angabe, ob das Stundenthema verbindlich, fakultativ oder vertiefend ist.
 - *Zeigt, dass Sie sich der Vorgaben bewusst sind.*
- Vorwissen (Schule/Lebenswelt)
- zukünftige Bedeutung (Schule/Lebenswelt)

3. Sachanalyse

- Analyse des Unterrichtsgegenstandes auf seine mathematischen Zusammenhänge und Eigenschaften hin auf einem Niveau, das über das der Schüler der entsprechenden Klassenstufe hinausgeht.
- In die Sachanalyse gehören keine didaktisch-methodischen Erörterungen.

Tipp: Verfassen Sie den Text wie einen Artikel für interessierte Leser mit mathematischen Grundkenntnissen.

Zeigt, dass Sie fachlich kompetent sind.

Verschafft Ihnen eine solide fachliche Basis und gibt Ihnen mehr Sicherheit bei Nachfragen der Schüler.

4. Mathematikdidaktische Aussagen zum Stoffabschnitt/der Unterrichtsreihe

- Darstellung möglicher Varianten und grundsätzliche Entscheidungen für die UnterrichtsREIHE (Welche Zugänge/Leitideen/Stofffolgen sind möglich/Warum haben Sie sich für ??? entschieden).
- Didaktische **Reduktion (ggf. auch bei der Planung der Einzelstunden)**
 - Wie kann der *Stoff* dem Niveau der Lerngruppe angepasst werden?
 - Welche Teile der Sachdarstellung können weggelassen werden?
 - Wie kann der Inhalt vereinfacht werden, ohne dass er falsch wird?

Tipp: Orientieren Sie sich (kritisch) an (geeigneten) Schulbüchern!

5. Planung des Stoffabschnitts/Unterrichtsreihe

Insb. Konsequenzen aus Abschnitt 4. für Reihenfolge des Stoffes, kann ggf. auch mit 4. zusammenfasst werden.

6. Unterrichtsversuche

b) Zwei ausführliche Stundenentwürfe mit Nachbereitung, d.h. insbesondere der kritischen Auswertung der Stunde.

Stundenentwurf

Lernziele

Grobziel

Verdeutlicht die entscheidende Intention des Lehrers in dieser Stunde.

Tipp: Da eine Stunde nur einen Schwerpunkt haben soll, sollte man in der Formulierung des Grobziels nach Möglichkeit auch nur ein Verb verwenden!

Feinziele

- Angabe der Feinziele, die zur Erreichung des Grobziels notwendig sind.
- ggf. weitere übergeordnete Lernziele
- Angabe etwa eines Feinzieles pro Phase.

Tipp: Formulieren Sie das Feinziel so, dass die Handlung der Schüler/innen, an der das Erreichen des Zieles abgelesen werden soll, deutlich wird (oder geben sie einen Indikator für das Erreichen des Lernziels an).

Dient Ihrer eigenen Klarheit: Worauf will ich eigentlich hinaus?

Dient zur Überprüfung des Unterrichtserfolges.

Tipp: Überprüfen Sie am Ende der Planung, ob diese in Übereinstimmung mit Ihren Lernzielen steht!

Situative Voraussetzungen

Gibt es Besonderheiten in Bezug auf Raum, Sammlung etc., die die Planung beeinflussen?
Machen Sie bei der Planung deutlich, inwiefern Sie diese Besonderheiten berücksichtigen!

Vorkenntnisse

- Welche fachlichen, methodischen, praktischen Vorkenntnisse, die in der **heutigen** Stunde notwendig sind, haben die Schüler/innen?

Machen Sie bei der Planung deutlich, wie Sie diese Vorkenntnisse mit einbeziehen!

- Welche heute notwendigen Vorkenntnisse haben die Schüler/innen nicht?

Machen Sie bei der Planung deutlich, wie Sie das nötige Wissen bereitstellen!

Begründung der didaktisch-methodischen Entscheidungen

Kurze Darstellung Ihrer Überlegungen zum grundsätzlichen Aufbau der Stunde (Alternativen/Begründung der Entscheidung) und anschließend zu jeder Unterrichtsphase Ihre wesentlichen Überlegungen.

Zeigt Ihre didaktisch/methodische Kompetenz.

Mögliche Inhalte:

- Welche Funktionen haben die einzelnen Phasen?
- Welchen Zweck erfüllt die gewählte Sozialform/die gewählte Methode?
- Welchen Vorteil hat die gewählte Form bzw. Methode gegenüber anderen?
- Welchen Zweck erfüllt die Hausaufgabe?
- Wurden Entscheidungen durch oben beschriebene Besonderheiten beeinflusst?
- Welche Abbruch- bzw. Verlängerungsmöglichkeiten gibt es?

Tipp: Überprüfen Sie, ob Sie das Bereitstellen von Wissen, die Ergebnissicherung und eine Ergebniskontrolle genügend berücksichtigt haben!

Begründung der Medienwahl

- Warum ist das Medium auf diese Weise gestaltet worden?
- Was wird durch das gewählte Medium erreicht?
- Welchen Vorteil bietet das gewählte Medium gegenüber anderen Medien?
- Warum wird das Medium gerade zu diesem Zeitpunkt eingesetzt?
- Wurde die Medienwahl durch oben beschriebene Besonderheiten beeinflusst?

Tipp: Fassen Sie die Punkte „Methodisch-didaktische Entscheidungen“ und „Begründung der Medienwahl“ zusammen und gliedern Sie das Kapitel nach den Phasen der Stunde!

Antizipation von Schwierigkeiten

- Welche Schwierigkeiten (in Bezug auf den fachlichen Inhalt, auf die Methode, auf die praktischen Fähigkeiten) könnten bei den Schüler/innen im Verlauf der Stunde auftreten?
- Wie kann ich in der Stunde auf diese Schwierigkeiten reagieren und sie beheben?
- Kann ich diese Schwierigkeiten schon im Vorfeld vermeiden (z. B. durch Bereitstellung von Wissen)? *Ja? Dann Planung überarbeiten!*

Zeigt Ihre didaktische Kompetenz. Kann auch in „Begründung der didaktisch-methodischen Entscheidungen“ integriert werden.

Verlaufsplanung

- Tabellarischer Überblick über den geplanten Verlauf der Stunde.
- Angabe der Phasen, Benennung nach ihrer didaktischen *Hauptfunktion*, *beispielsweise*: Einstieg, Erarbeitung, Sicherung, Übung, Vertiefung/Anwendung
- Angabe geschätztem Zeitbedarf für jede Phase und wenn möglich auch Zuordnung der Feinziele zu den Unterrichtsphasen
- Angabe von geplantem Lehrerverhalten, erwartetem Schülerverhalten, Sozialform der Schüler, Medien.

Bitte: Formulieren Sie die Verlaufsplanung so, dass der Beobachter sich vorstellen kann, wie die Stunde ablaufen soll. Geben Sie also konkrete Handlungen und Ergebnisse an.

Geplantes Tafelbild

Angabe des geplanten vollständigen Tafelbildes unter Berücksichtigung des Tafelformates. *Formulierungen der Schüler/innen sollen während der Stunde auf jeden Fall berücksichtigt werden!*

Weiteres Material

Kopien der Arbeitsbögen und OH-Folien, ggf. des Schulbuch-Textes.
Kopien des Arbeitsbogens mit und ohne Erwartungshorizont!

7. Hospitation

- a) Auflistung der hospitierten Stunden
- b) Zwei Hospitationsprotokolle mit fachdidaktischer Reflexion zu den Hospitationsschwerpunkten

9. Zusammenfassung

der fachdidaktisch-methodischen Erfahrungen und theoretischen Einsichten, die im Praktikum gewonnen wurden.

Welche Erfahrungen hinsichtlich der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unterricht wurden erworben (Stoffwahl, methodische Varianten, Medieneinsatz, Beobachten und Analysieren von Lernschwierigkeiten, ...); wo liegen meine Stärken, woran muss ich besonders arbeiten?

10. Literatur

- Angabe der zur Vorbereitung verwendeten Literatur
- Quellenangabe bei verwendeten Abbildungen (*gehören auch auf Schülermaterialien*)